

Am tliche Anzeigen



des

Erscheinungstage:
Mittwoch und Samstag.

Wiesbadener Tagblatt.

Verlags-Verantwortlicher: Nr. 2953.

No. 49.

Samstag, den 20. Juni.

1903.

Polizei-Verordnung.

betreffend die Abänderung des § 6 der Polizei-Verordnung über das Meldewesen vom 17. Februar 1900.

Auf Grund der §§ 5 und 6 der Allerhöchsten Verordnung vom 20. September 1867 über die Polizei-Verwaltung in den neu erworbenen Landesteilen, sowie der §§ 143 und 144 des Gesetzes über die allgemeine Landesverwaltung vom 30. Juli 1883 wird mit Zustimmung des Gemeindevorstandes für den Polizeibezirk Wiesbaden Folgendes bestimmt:

Der § 6 der Polizei-Verordnung, betreffend das Meldewesen vom 17. Februar 1900, erhält vom 1. Mai 1903 ab nachstehende abgeänderte Fassung:

„Durchreisende Fremde (Bade Gäste, Reisende u. f. w.), welche in Privathäusern für Entgelt oder anentgeltlich Wohnung nehmen, sind binnen 24 Stunden durch den Wohnunggeber bei dem Bureau des zuständigen Polizeireviers an-, bezw. abzumelden.

Gast- und Herbergswirte haben täglich bis 11 Uhr vormittags alle während des vorhergegangenen Tages oder während der Nacht angekommenen, bezw. abgereisten Fremden bei dem Bureau des zuständigen Polizeireviers an-, bezw. abzumelden.

Die An- und Abmeldung der Fremden geschieht schriftlich durch Meldesettel von 21 x 16 1/2 Zentimeter Größe, und zwar die Anmeldung nach dem unten näher bezeichneten Muster V von weißem und die Abmeldung nach dem unten näher bezeichneten Muster VI von blaßgrünem Papier. Die Meldungen müssen für jede einzelne Person durch besonderen, in doppelter Ausfertigung einzureichenden An-, bezw. Abmeldebeleg bewirkt werden; ausgenommen hiervon sind Familienmitglieder, die der Reihe nach zusammen auf einem Beleg aufgeführt werden können (jedoch nicht Bedienstete).

Auf die genaue und vollständige Ausfüllung der einzelnen Spalten ist zu achten.

Die Gast- und Herbergswirte sind verpflichtet, ein Fremdenbuch nach dem unten näher bezeichneten neuen Muster IV zu halten, dies Buch einem jeden Fremden alsbald nach seiner Ankunft zur Eintragung vorzulegen und für die richtige und vollständige Ausfüllung der Rubriken Sorge zu tragen.

Diese Verordnung tritt mit dem 1. Mai 1903 in Kraft.

Wiesbaden, den 30. März 1903.

Der königliche Polizei-Direktor: v. Schend.

Fremdenbuch (Muster)

Muster IV.

Hotel Straße Nr.

1.	2.	3.	4.	5.	6.	7.	8.
Nr. des Zimmers	Tag der Ankunft	Vor- und Zuname	Stand oder Gewerbe	Nationalität	Wohnort	Wird der Aufenthalt voraussichtlich länger als eine Woche dauern? (Ja — Nein)	Tag der Abreise

Muster V. (Weißes Papier.)

Polizeiliche Fremden-Anmeldung.

In dem unten bezeichneten Gasthof — Villa — Pension — Privathaus

Straße Nr. ist angekommen:

1.	2.	3.	4.	5.	6.
Monat	Tag	Vor- und Zuname	Stand oder Gewerbe	Wohnort	Nationalität

Wiesbaden, den 190

Name des Wohnungsgebers (Firma des Gasthofs pp.)

(Anmerkung: Diese Anmeldung ist spätestens am Tage nach der Ankunft des Fremden bis 11 Uhr vormittags bei dem zuständigen Polizeirevier abzugeben.)

Muster VI. (Blaßgrünes Papier.)

Polizeiliche Fremden-Abmeldung.

Aus dem unten bezeichneten Gasthof — Villa — Pension — Privathaus

Straße Nr. ist abgereist:

1.	2.	3.	4.	5.
Monat	Tag	Vor- und Zuname	Stand oder Gewerbe	Wohnort

Wiesbaden, den 190

Name des Wohnungsgebers (Firma des Gasthofs pp.)

(Anmerkung: Diese Abmeldung ist spätestens am Tage nach der Abreise des Fremden bis 11 Uhr vormittags bei dem zuständigen Polizeirevier abzugeben.)

In obiger Polizei-Verordnung wird zusätzlich bemerkt, daß die Verwendung der bisher üblichen Fremden-An- und Abmeldebeleg bis zum 1. Juli und die Weiterbenutzung der im Gebrauch befindlichen Fremdenbücher der Gastwirte u. f. w. bis zum 31. Dezember d. J. gestattet ist.

Der Polizei-Direktor: v. Schend.

Bekanntmachung.

Ich habe den bisherigen Hilfsachverständigen G. Krainer zu Hannover zum Sachverständigen in Nebensachen Angelegenheiten für die Provinz Hessen-Rheinland ernannt.

Cassel, den 23. Mai 1903.

Der Ober-Präsident: gez. Jeditz.

Wird hiermit veröffentlicht.

Wiesbaden, 3. Juni 1903.

Der Polizei-Direktor: v. Schend.

Bekanntmachung.

In Gemäßheit des § 33 der Polizei-Verordnung, betreffend die Einrichtung und den Betrieb von Aufzügen (Fahrstühlen) vom 19. Januar 1900, wird hierdurch zur Kenntnis gebracht, daß der technische Aufsichtsbemante der Mülerei-Verwerkschaft Feldmann als Sachverständiger für die Prüfung von Aufzügen in den Mühlen des Wiesbadener Stadtkreises zugelassen ist.

Wiesbaden, den 3. Juni 1903.

Der Polizei-Direktor: v. Schend.

Bekanntmachung.

Die Linke Fahrbahn des Biemarckings von der Dogheimer bis Göttenstraße wird zwecks Herstellung einer Wasser- und Gasleitung auf die Dauer der Arbeit für den Fußverkehr polizeilich gesperrt.

Wiesbaden, den 14. Juni 1903.

Der Polizei-Direktor: J. B.: Falde.

Bekanntmachung.

Es wird hiermit zur öffentlichen Kenntnis gebracht, daß nach getroffener Vereinbarung die im Großherzogtum Sachsen-Weimar von den großherzoglichen Bezirks-Direktoren ausgehenden Radfahrkarten in der Provinz Hessen-Rheinland und die in letzterer von den Polizeibehörden ausgehenden Radfahrkarten in dem vorerwähnten Großherzogtum künftig als Legitimation anerkannt werden.

Wiesbaden, den 13. Juni 1903.

Der Polizei-Direktor: J. B.: Falde.

Bekanntmachung.

Es wird darauf hingewiesen, daß es im eigenen Interesse der Arbeitgeber liegt, bei Errichtung oder wesentlichen Veränderungen ihrer gewerblichen Anlagen den königlichen Gewerbeaufsichtsbeamten (Gewerbe-Inspektor) zu Räte zu ziehen, damit zur Vermeidung nachträglicher Weiterungen und unnötiger Kosten von vornherein diejenigen Einrichtungen getroffen werden können, deren es zur Erfüllung der durch die Bestimmungen der §§ 120a—d der Gewerbeordnung den Betriebsunternehmern auferlegten Pflichten bedarf.

Wiesbaden, den 8. April 1897.

Königliche Polizei-Direktion.

gez. Karl Prinz von Ratibor.

Wird hiermit veröffentlicht.

Wiesbaden, den 2. Mai 1903.

Der Polizei-Direktor: v. Schend.

Polizei-Verordnung.

Auf Grund der §§ 5 und 6 der Allerhöchsten Verordnung vom 20. September 1867 über die Polizei-Verwaltung in den neu erworbenen Landesteilen, sowie der §§ 143 und 144 des Gesetzes über die allgemeine Landesverwaltung vom 30. Juli 1883 wird unter Aufhebung der bisherigen Bestimmungen des § 24, Ziffer 3 und des § 56, Ziffer 4 der Polizei-Verordnung vom 18. September 1900 mit Zustimmung des Magistrats für den Polizeibezirk Wiesbaden verordnet, was folgt:

Die §§ 24, Ziffer 3, und 56, Ziffer 4 der Polizei-Verordnung vom 18. September 1900 erhalten nachstehende neue Fassung:

1) § 24, Ziffer 3.

Der Durchgangsverkehr für Kraftfahrwerke ist unterlag: a) auf dem „Gantheimberg“ abwärts, b) in der Kellerstraße von der Heilbrunnstraße bis zur Heilbrunnstraße abwärts, c) in der Heilbrunnstraße, d) in der kleinen Frankfurterstraße, e) in der Straße „Heinrichsberg“ abwärts, f) auf dem Kurjaalplatz und vor der alten Kolonnade, g) in der Langgasse, h) auf dem Außenplatz, und zwar in den denselben begrenzenden Verbindungstraßen zwischen Luitens- und Rheinstraße, i) in der Parkstraße und in dem von dieser durch den Distrikt Blumenwiese nach der Sonnenbergstraße führenden Fahrweg, k) in der Köhlerstraße, l) in dem Verbindungsweg zwischen Taunusstraße und Franzplatz längs der Hochbrunnanlage, m) in der kleinen Webergasse.

2) § 56, Ziffer 4.

Kindern unter 10 Jahren, welche sich nicht in Begleitung erwachsener Personen befinden, sowie Dienstboten oder Personen in unaußerer Kleidung ist die Benutzung der in den öffentlichen Anlagen und Straßen aufgestellten Ruhebänke, welche die Bezeichnung „Stadt Wiesbaden“ oder „Kurverwaltung“ tragen, unterlag.

Zu widerhandlungen gegen diese Bestimmungen werden mit der in § 75 der Polizei-Verordnung vom 18. September 1900 angedrohten Strafe (bis zu 30 Mark, eventuell 3 Tagen Haft) geahndet. Diese Verordnung tritt mit dem Tage ihrer Publikation in Kraft.

Wiesbaden, den 10. Juni 1903.

Der Polizei-Direktor: v. Schend.

Polizei-Verordnung.

Auf Grund der §§ 5 und 6 der Allerhöchsten Verordnung vom 20. September 1867 über die Polizei-Verwaltung in den neu erworbenen Landesteilen, sowie der §§ 143 und 144 des Gesetzes über die allgemeine Landesverwaltung vom 30. Juli 1883 wird nach Beratung mit dem Gemeindevorstand nachstehende mit dem Tage ihrer Veröffentlichung in Kraft tretende Polizei-Verordnung erlassen:

Der § 9 der Polizei-Verordnung zur Verhütung von Unfällen bei häuslichen Arbeiten vom 17. Februar 1896 erhält folgende Fassung:

§ 9. Ausströmen von Dampfen und Arbeiten in denselben.

1. In Räumen, in denen offene Koksforde ohne Ableitung der entstehenden Gase brennen, darf nicht gearbeitet werden. Solche Räume sind gegen andere, in denen gearbeitet wird, dicht abzuschließen. Sie dürfen nur vorübergehend von den die Koksforde beaufsichtigenden Personen betreten werden.

2. Die Koksforde dürfen auf Balkenlagen nur auf einer doppelten im Verband gelegten Backsteinschicht von genügender Länge und Breite oder einer gleich feuerfesteren Unterlage mit 20 cm hohen Randüberdeckung aufgestellt werden.

3. Vom 15. November bis 15. März dürfen Stuckateur-, Putz- und Töpferarbeiten in Neubauten nur dann ausgeführt werden, wenn die Räume, in denen gearbeitet wird, durch Türen und Fenster verschlossen sind. Die nur vorläufige Ausrüstung derartiger Verschlässe ist für genügend zu erachten.

Wiesbaden, den 1. Februar 1900.

Der Polizei-Präsident: A. Prinz v. Ratibor.

Wird hiermit veröffentlicht.

Wiesbaden, den 28. Oktober 1902.

Der Polizei-Direktor: v. Schend.

Bekanntmachung.

Nach dem Erlass des Herrn Finanzministers vom 31. Oktober d. J. findet wegen der Neubemessung der Postpauschalsumme für die Postsendungen in Staatsdienst-Angelegenheiten in der Zeit vom 1. Januar bis einschließlich 31. Dezember 1903 eine Vortragszahlung in der Weise statt, daß alle unter dem Kassenstempelvermerk abgehenden Postsendungen vom Absender mit Zahlungsbeleg und diese von den Postanstalten durch den Aufgabestempel entwertet werden. Die Sendungen sind auch während des Zahlungsjahres in der bisherigen Weise mit dem Absenderstempel und dem Dienststempel pp. zu versehen.

Infolgedessen ist es erforderlich, daß diejenigen Herren Kräfte, welche die von ihnen zu erstellenden Anzeigen von dem Einbruch ankündigender Krankheiten durch die Post absenden, sich mit dem erforderlichen Markenvorrat versehen, beziehungsweise denselben im Kassenbüro — Zimmer No. 24 des Polizei-Direktions-Gebäudes — abholen lassen.

Ueber die Verwendung der Zahlungsbelege wird die Kontrolle diesseits ausgesetzt werden. Zahlungsbelege, welche unverwendet geblieben sind, müssen bestimmungsmäßig zurückgegeben werden und wird um deren Rückgabe bis 3. Januar 1904 ersucht.

Wiesbaden, den 8. Dezember 1902.

Der Polizei-Direktor: v. Schend.

Bekanntmachung.

Zur Warnung des Publikums vor den Übertretungen werden nachstehend die den Schutz des Waldes vor Bränden bezweckenden Strafbestimmungen hiermit zur öffentlichen Kenntnis gebracht:

§ 368 No. 6 des Reichs-Strafgesetzbuchs:

Mit Geldstrafe bis zu sechs Mark oder mit Haft bis zu vierzehn Tagen wird bestraft, wer an gefährlichen Stellen in Wäldern oder Gärten oder in gefährlicher Nähe von Gebäuden oder feuergefährlichen Sachen Feuer anzündet.

§ 44 des Reichs- und Preussischen Strafgesetzbuchs vom 1. April 1880.

Mit Geldstrafe bis zu fünfzig Mark oder mit Haft bis zu vierzehn Tagen wird bestraft, wer:

1. mit unterworfener Feuer oder Licht den Wald betritt oder sich demselben in gefährbringender Weise nähert,

2. im Walde brennende oder glimmende Gegenstände fallen läßt, fortwirft oder unvorsichtig handhabt,

3. abgesehen von den Fällen des § 368 No. 6 des Strafgesetzbuchs, im Walde oder in gefährlicher Nähe desselben, im Freien ohne Erlaubnis des Ortsvorstehers, in dessen Bezirk der Wald liegt, in königl. Forsten ohne Erlaubnis der zuständigen Forstbeamten Feuer anzündet oder das gestattete Flächen angezündete Feuer gehörig zu beaufsichtigen oder auszulöschen unterläßt,

4. abgesehen von den Fällen des § 360 No. 10 des Strafgesetzbuchs bei Waldbränden, von der Polizeibehörde, dem Ortsvorsteher oder deren Stellvertreter oder dem Forstbesitzer oder Forstbeamten zur Hilfe aufgefordert, seine Hilfe leistet, obgleich er der Aufforderung ohne erhebliche eigene Nachteile genügen konnte.

§ 17 der Regierungs- und Polizei-Verordnung vom 6. Mai 1882.

Mit einer Geldstrafe bis zehn Mark, im Unvermögensfalle mit verhältnismäßiger Haft wird bestraft, wer in der Zeit vom 15. März bis 15. Mai bei trockenem Wetter außerhalb der Wege in einem Walde Zigaretten oder aus einer Pfeife ohne geschlossenen Deckel raucht.

Wiesbaden, den 3. März 1903.

Der Polizei-Direktor: v. Schend.

Bekanntmachung.

Mit Rücksicht auf das mehrfache Auftreten der Tollwut bei Hunden in benachbarten Regierungs-Bezirken, muß auf die genaue Beachtung der Bestimmungen über den Maulkorbzwang für Hunde gesehen werden.

Ich bringe daher nachstehenden Auszug aus der Regierungs- und Polizei-Verordnung vom 18. Januar 1877 in Erinnerung:

§ 2. pp. Hunde, welche innerhalb des hiesigen Ortsbezirkes auf öffentlicher Straße oder an Orten, wo sich ein öffentlicher Verkehr von Menschen statifindet, umherlaufen oder sich aufhalten, müssen mit einem Maulkorbe versehen sein, dessen Einrichtung das Beißen verhindert, ohne das Sausen unmöglich zu machen.

Für die Beobachtung dieser Vorschrift sind die Eigentümer und die Führer von Hunden verantwortlich.

§ 3. Dem Maulkorbbzwang sind nicht unterworfen:

a) alle Hunde, welche an der Leine geführt werden oder mit einer solchen festgelegt sind;

b) Hirtenhunde während derjenigen Zeit, in welcher sie für die Begleitung einer Herde verwendet werden.

§ 4. Zu widerhandlungen gegen die Bestimmung des § 2 werden mit Geldbuße von einer bis zu dreißig Mark, im Unvermögensfalle mit entsprechender Haft bestraft.

Außerdem sind die Ortspolizeibehörden befugt, Hunde, welche ohne Maulkorb oder mit einem nicht genügend eingerichteten Maulkorbe betroffen werden, einzufangen und, falls nicht innerhalb von drei Tagen deren Auslösung gegen Erlegung eines Fängergeldes von zwei bis drei Mark und Erstattung der Verpflegungskosten erfolgt, töten zu lassen.

Im besonderen bemerke ich noch, daß ein einfacher, quer über die Schnauze des Hundes gezogener Lederriemen nicht als den Vorschriften genügend angesehen werden kann.

Wiesbaden, 5. Mai 1903.

Der Polizei-Direktor: v. Schend.

Bekanntmachung.

Die Abfuhr in den städtischen Waldungen erhaltener Holzes kann wieder statifinden.

Es wird jedoch darauf hingewiesen, daß die Bromsenwege unter keinen Umständen zur Abfuhr des Holzes benutzt werden dürfen; das Schutzpersonal ist angewiesen, Zuwiderhandelnde zur Anzeige zu bringen.

Wiesbaden, den 18. Juni 1903.

Der Magistrat.

Bekanntmachung.

Um Angabe des Aufenthalts folgender Personen, welche sich der Fürsorge für hilfsbedürftige Angehörige entziehen, wird ersucht:

1. des Arbeiters Karl Baum, geboren am 20. 5. 1868 zu Wiesbaden.
2. des Tagelöhners Jakob Bengel, geb. 12. 2. 1853 zu Niederbarmar.
3. des Tagelöhners Johann Bickert, geboren am 17. 8. 1866 zu Schlitz.
4. der ledigen Dienstmagd Karoline Bod, geb. 11. 12. 1864 zu Weilmünster.
5. des Glasergehilfen Karl Böhm, geboren 31. 3. 1867 zu Eberfeld.
6. der ledigen Katharine Christ, geb. am 16. 4. 1875 zu Oberrod.
7. des Monteurs Johann Adam Delp, geb. am 23. 10. 1869 zu Egelsbach.
8. des Tagelöhners Anton Egg, geb. 22. 10. 1866 zu Hahn.
9. des Tagelöhners Matthias Fesselhofer, geboren 25. 8. 1860 zu Weimersheim.
10. der Ehefrau des Arztes Theodor Ford, Hermine, geb. Steinberger, geb. am 2. 2. 1875 zu Egelsheim.
11. des Reisenden Alois Heilmann, geboren 11. 4. 1866 zu Hainstadt.
12. des Tagelöhners Wilhelm Horn, gen. Dietrich, geboren am 11. 2. 1863 zu Badamar.
13. des Tagelöhners Albert Kaiser, geb. 20. 4. 1866 zu Sommerda.
14. der ledigen Modistin Adele Knapp, geb. 13. 2. 1874 zu Mannheim.
15. der ledigen Näherin Anna Kolbe, geb. 29. 4. 1881 zu Ramen.
16. der ledigen Näherin Pauline Krämer, geb. am 2. 1. 1880 zu Gumb.
17. des Tagelöhners Karl Lehmann, geb. 27. 3. 1858 zu Ehrenbreitstein.
18. der ledigen Marie Mathes, geb. 18. 4. 1877 zu Kreuznach.
19. des Asphalteurs und Blattenlegers Johann Baptist Maier, geb. 4. 5. 1862 zu Mainz.
20. des Buchhalters Georg Michaelis, geb. 18. 10. 1870 zu Wiesbaden.
21. des Tagelöhners Adamus Rauheimer, geb. 28. 8. 1874 zu Binsfel.
22. der ledigen Dienstmagd Gertraud Rheinberger, geb. 19. 4. 1879 zu Frauenstein.
23. des Maurergehilfen Karl August Schneider, geb. 9. 3. 1868 zu Wiesbaden.
24. der ledigen Margaretha Schnorr, geb. 23. 2. 1874 zu Heidelberg.
25. des Musikers Johann Schreiner, geb. 20. 1. 1868 zu Probbach.
26. der Ehefrau des Gärtners Wilhelm Seif, Karoline, geb. Born, geb. 17. 11. 1869 zu Schwalbach.
27. der ledigen Nina Simons, geb. 19. 2. 1871 zu Saiger.
28. der ledigen Katharina Stöppler, geb. 7. 5. 1874 zu Emmerich.
29. der Dienstmagd Regina Volk, geb. 7. 10. 1872 zu Ittlingen.
30. der ledigen Bertha Weyand, geb. 21. 12. 1880 zu Waldorf.
31. des Blechbauers Johann Bapt. Zapf, geb. 16. 9. 1870 zu Oberriedelbach.

Wiesbaden, den 15. Juni 1903.

Der Magistrat. Armen-Verwaltung.

Staats- und Gemeindesteuer.

Die Steuerzettel für das Rechnungsjahr 1903 werden schon ausgeteilt.
Die Erhebung der 1. Rate (April, Mai, Juni) erfolgt vom 8. Juni ab stufenweise nach dem auf dem Steuerzettel angegebenen Heberplan. Die Heberzettel sind nach den Anfangsbuchstaben der Straßen wie folgt sortiert (die auf dem Steuerzettel angegebene Straße ist maßgebend):

L, M, N am 19., 20. Juni,
O, P, Q, R am 22., 23., 24. Juni,
S, T, U, V am 25., 26., 27. Juni,
W, Y, Z und außerhalb des Stadtkörpers am 29. und 30. Juni.

Es liegt im Interesse der Steuerzahler, daß sie die vorgeschriebenen Debetage deuten, nur dann ist rasche Befriedigung möglich.

Das Geld, besonders die Pfennige, sind genau abzuwägen, damit Wechseln an der Kasse vermieden wird.

Wiesbaden, den 8. Juni 1903.

Städtische Steuerkasse,
Rathhaus, Erdgeschoss, Zimmer No. 17.

Verdingung.

Die Lieferung von 13.000 qm Gartensalzfleinplaster für die Bauverwaltung Wiesbaden im Etatsjahre 1903 soll im Wege der öffentlichen Ausschreibung verdingt werden.

Angebotsformulare und Verdingungsunterlagen können während der Vormittagsstunden im Rathhaus, Zimmer No. 53, eingesehen, die Verdingungsunterlagen auch von dort gegen Baarzahlung oder bestellgültige Einfindung von 1 Mark 50 Pf. bezogen werden.

Beschlossene und mit der Aufschrift „Kleinplaster“ versehene Angebote sind spätestens bis **Dienstag, den 23. Juni 1903, Vormittags 11 Uhr,** hierher einzureichen.

Die Eröffnung der Angebote erfolgt in Gegenwart der etwa erscheinenden Anbieter.

Nur die mit dem vorgeschriebenen und ausgefüllten Verdingungsformular eingereichten Angebote werden berücksichtigt.

Aufschlagsfrist: 5 Wochen.

Wiesbaden, den 8. Juni 1903.

Stadtbauamt, Abth. für Straßenbau.

Brennholz-Verkauf.

Die Natural-Verpflegungskation dahier verkauft von heute ab die nachverzeichneten Holzsorten zu den beigesetzten Preisen: Buchenholz, 4-schnittig, Raummeter 12,50 Mk., Buchenholz, 5-schnittig, Raummeter 13,50 Mk., Kiefern-Angehölz per Saß 1.— Mk. Das Holz wird frei ins Haus abgeliefert und ist von bester Qualität. Bestellungen werden von dem Hausvater Sturm, Wang, Vereinshaus, Blatterstraße 2, entgegen genommen. Bemerkung: Das durch die Abnahme von Holz die Erreichung des humanen Zwecks der Anstalt gefördert wird.

Bekanntmachung.

Im Hinblick auf das demnächst beginnende neue Vierteljahr werden hiermit diejenigen Hauseigentümer, Hausverwalter oder Bäcker, welche wünschen, daß die Reinigung der Sand- und Fettlauge in ihren Hofrännchen durch das Stadtbauamt auf ihre Kosten bewerkstelligt werde, gebeten, die hierzu erforderlichen schriftlichen oder mündlichen Anmeldungen schon jetzt besorgen zu wollen, damit die Aufnahme rechtzeitig erfolgen und alsdann sofort zum 1. Juli d. J. mit den Reinigungsarbeiten begonnen werden kann. Für diejenigen Grundstücke, deren Sinkstoffbehälter bereits durch das städtische Reinigungsunternehmen gereinigt worden, ist eine erneute Anmeldung nicht mehr erforderlich.

Wiesbaden, den 16. Juni 1903.

Das Stadtbauamt,
Abtheilung für Canalisationswesen.

Frensch.

Bekanntmachung.

Der Fruchtmarkt beginnt während der Sommermonate (April bis einschließlich September) um 9 Uhr Vormittags.

Wiesbaden, den 9. April 1903.

Städtisches Recise-Amt.

Bekanntmachung.

Der Mehrerlös von den bis 15. Dezember 1902 einschließlich bei dem städtischen Leihhaus hier verfallenen und am 19. und 20. Januar c. verfallenen Pfänder No. 26278 26479 26521 26833 27390 27564 27950 28190 28293 28782 28820 28839 28878 28874 29506 29951 30054 30495 30513 30538 30562 30569 30595 30596 30640 30651 30655 30657 30662 30707 30755 30758 30778 30791 30827 30836 30842 30855 30865 30875 30882 30889 30914 30923 30925 30945 30957 30967 30998 31002 31029 31033 31034 31051 31055 31067 31080 31081 31083 31087 31092 31108 31114 31115 31116 31117 31118 31119 31151 31190 31201 31203 31277 31278 31279 31306 31313 31320 31321 31357 31359 31364 31366 31367 31375 31415 31428 31429 31444 31445 31488 31506 31543 31557 31558 31568 31582 31601 31628 31629 31637 31659 31666 31682 31692 31711 31718 31726 31736 31772 31779 31780 31799 31806 31870 31915 31926 31957 31967 31968 32016 32018 32056 32062 32072 32087 32098 32099 32121 32143 32160 32161 32165 32169 32186 32203 32205 32207 32208 32214 32221 32230 32231 32232 32233 32234 32235 32236 32237 32238 32239 32240 32241 32242 32243 32244 32245 32246 32247 32248 32249 32250 32251 32252 32253 32254 32255 32256 32257 32258 32259 32260 32261 32262 32263 32264 32265 32266 32267 32268 32269 32270 32271 32272 32273 32274 32275 32276 32277 32278 32279 32280 32281 32282 32283 32284 32285 32286 32287 32288 32289 32290 32291 32292 32293 32294 32295 32296 32297 32298 32299 32300 32301 32302 32303 32304 32305 32306 32307 32308 32309 32310 32311 32312 32313 32314 32315 32316 32317 32318 32319 32320 32321 32322 32323 32324 32325 32326 32327 32328 32329 32330 32331 32332 32333 32334 32335 32336 32337 32338 32339 32340 32341 32342 32343 32344 32345 32346 32347 32348 32349 32350 32351 32352 32353 32354 32355 32356 32357 32358 32359 32360 32361 32362 32363 32364 32365 32366 32367 32368 32369 32370 32371 32372 32373 32374 32375 32376 32377 32378 32379 32380 32381 32382 32383 32384 32385 32386 32387 32388 32389 32390 32391 32392 32393 32394 32395 32396 32397 32398 32399 32400 32401 32402 32403 32404 32405 32406 32407 32408 32409 32410 32411 32412 32413 32414 32415 32416 32417 32418 32419 32420 32421 32422 32423 32424 32425 32426 32427 32428 32429 32430 32431 32432 32433 32434 32435 32436 32437 32438 32439 32440 32441 32442 32443 32444 32445 32446 32447 32448 32449 32450 32451 32452 32453 32454 32455 32456 32457 32458 32459 32460 32461 32462 32463 32464 32465 32466 32467 32468 32469 32470 32471 32472 32473 32474 32475 32476 32477 32478 32479 32480 32481 32482 32483 32484 32485 32486 32487 32488 32489 32490 32491 32492 32493 32494 32495 32496 32497 32498 32499 32500 32501 32502 32503 32504 32505 32506 32507 32508 32509 32510 32511 32512 32513 32514 32515 32516 32517 32518 32519 32520 32521 32522 32523 32524 32525 32526 32527 32528 32529 32530 32531 32532 32533 32534 32535 32536 32537 32538 32539 32540 32541 32542 32543 32544 32545 32546 32547 32548 32549 32550 32551 32552 32553 32554 32555 32556 32557 32558 32559 32560 32561 32562 32563 32564 32565 32566 32567 32568 32569 32570 32571 32572 32573 32574 32575 32576 32577 32578 32579 32580 32581 32582 32583 32584 32585 32586 32587 32588 32589 32590 32591 32592 32593 32594 32595 32596 32597 32598 32599 32600 32601 32602 32603 32604 32605 32606 32607 32608 32609 32610 32611 32612 32613 32614 32615 32616 32617 32618 32619 32620 32621 32622 32623 32624 32625 32626 32627 32628 32629 32630 32631 32632 32633 32634 32635 32636 32637 32638 32639 32640 32641 32642 32643 32644 32645 32646 32647 32648 32649 32650 32651 32652 32653 32654 32655 32656 32657 32658 32659 32660 32661 32662 32663 32664 32665 32666 32667 32668 32669 32670 32671 32672 32673 32674 32675 32676 32677 32678 32679 32680 32681 32682 32683 32684 32685 32686 32687 32688 32689 32690 32691 32692 32693 32694 32695 32696 32697 32698 32699 32700 32701 32702 32703 32704 32705 32706 32707 32708 32709 32710 32711 32712 32713 32714 32715 32716 32717 32718 32719 32720 32721 32722 32723 32724 32725 32726 32727 32728 32729 32730 32731 32732 32733 32734 32735 32736 32737 32738 32739 32740 32741 32742 32743 32744 32745 32746 32747 32748 32749 32750 32751 32752 32753 32754 32755 32756 32757 32758 32759 32760 32761 32762 32763 32764 32765 32766 32767 32768 32769 32770 32771 32772 32773 32774 32775 32776 32777 32778 32779 32780 32781 32782 32783 32784 32785 32786 32787 32788 32789 32790 32791 32792 32793 32794 32795 32796 32797 32798 32799 32800 32801 32802 32803 32804 32805 32806 32807 32808 32809 32810 32811 32812 32813 32814 32815 32816 32817 32818 32819 32820 32821 32822 32823 32824 32825 32826 32827 32828 32829 32830 32831 32832 32833 32834 32835 32836 32837 32838 32839 32840 32841 32842 32843 32844 32845 32846 32847 32848 32849 32850 32851 32852 32853 32854 32855 32856 32857 32858 32859 32860 32861 32862 32863 32864 32865 32866 32867 32868 32869 32870 32871 32872 32873 32874 32875 32876 32877 32878 32879 32880 32881 32882 32883 32884 32885 32886 32887 32888 32889 32890 32891 32892 32893 32894 32895 32896 32897 32898 32899 32900 32901 32902 32903 32904 32905 32906 32907 32908 32909 32910 32911 32912 32913 32914 32915 32916 32917 32918 32919 32920 32921 32922 32923 32924 32925 32926 32927 32928 32929 32930 32931 32932 32933 32934 32935 32936 32937 32938 32939 32940 32941 32942 32943 32944 32945 32946 32947 32948 32949 32950 32951 32952 32953 32954 32955 32956 32957 32958 32959 32960 32961 32962 32963 32964 32965 32966 32967 32968 32969 32970 32971 32972 32973 32974 32975 32976 32977 32978 32979 32980 32981 32982 32983 32984 32985 32986 32987 32988 32989 32990 32991 32992 32993 32994 32995 32996 32997 32998 32999 33000 33001 33002 33003 33004 33005 33006 33007 33008 33009 33010 33011 33012 33013 33014 33015 33016 33017 33018 33019 33020 33021 33022 33023 33024 33025 33026 33027 33028 33029 33030 33031 33032 33033 33034 33035 33036 33037 33038 33039 33040 33041 33042 33043 33044 33045 33046 33047 33048 33049 33050 33051 33052 33053 33054 33055 33056 33057 33058 33059 33060 33061 33062 33063 33064 33065 33066 33067 33068 33069 33070 33071 33072 33073 33074 33075 33076 33077 33078 33079 33080 33081 33082 33083 33084 33085 33086 33087 33088 33089 33090 33091 33092 33093 33094 33095 33096 33097 33098 33099 33100 33101 33102 33103 33104 33105 33106 33107 33108 33109 33110 33111 33112 33113 33114 33115 33116 33117 33118 33119 33120 33121 33122 33123 33124 33125 33126 33127 33128 33129 33130 33131 33132 33133 33134 33135 33136 33137 33138 33139 33140 33141 33142 33143 33144 33145 33146 33147 33148 33149 33150 33151 33152 33153 33154 33155 33156 33157 33158 33159 33160 33161 33162 33163 33164 33165 33166 33167 33168 33169 33170 33171 33172 33173 33174 33175 33176 33177 33178 33179 33180 33181 33182 33183 33184 33185 33186 33187 33188 33189 33190 33191 33192 33193 33194 33195 33196 33197 33198 33199 33200 33201 33202 33203 33204 33205 33206 33207 33208 33209 33210 33211 33212 33213 33214 33215 33216 33217 33218 33219 33220 33221 33222 33223 33224 33225 33226 33227 33228 33229 33230 33231 33232 33233 33234 33235 33236 33237 33238 33239 33240 33241 33242 33243 33244 33245 33246 33247 33248 33249 33250 33251 33252 33253 33254 33255 33256 33257 33258 33259 33260 33261 33262 33263 33264 33265 33266 33267 33268 33269 33270 33271 33272 33273 33274 33275 33276 33277 33278 33279 33280 33281 33282 33283 33284 33285 33286 33287 33288 33289 33290 33291 33292 33293 33294 33295 33296 33297 33298 33299 33300 33301 33302 33303 33304 33305 33306 33307 33308 33309 33310 33311 33312 33313 33314 33315 33316 33317 33318 33319 33320 33321 33322 33323 33324 33325 33326 33327 33328 33329 33330 33331 33332 33333 33334 33335 33336 33337 33338 33339 33340 33341 33342 33343 33344 33345 33346 33347 33348 33349 33350 33351 33352 33353 33354 33355 33356 33357 33358 33359 33360 33361 33362 33363 33364 33365 33366 33367 33368 33369 33370 33371 33372 33373 33374 33375 33376 33377 33378 33379 33380 33381 33382 33383 33384 33385 33386 33387 33388 33389 33390 33391 33392 33393 33394 33395 33396 33397 33398 33399 33400 33401 33402 33403 33404 33405 33406 33407 33408 33409 33410 33411 33412 33413 33414 33415 33416 33417 33418 33419 33420 33421 33422 33423 33424 33425 33426 33427 33428 33429 33430 33431 33432 33433 33434 33435 33436 33437 33438 33439 33440 33441 33442 33443 33444 33445 33446 33447 33448 33449 33450 33451 33452 33453 33454 33455 33456 33457 33458 33459 33460 33461 33462 33463 33464 33465 33466 33467 33468 33469 33470 33471 33472 33473 33474 33475 33476 33477 33478 33479 33480 33481 33482 33483 33484 33485 33486 33487 33488 33489 33490 33491 33492 33493 33494 33495 33496 33497 33498 33499 33500 33501 33502 33503 33504 33505 33506 33507 33508 33509 33510 33511 33512 33513 33514 33515 33516 33517 33518 33519 33520 33521 33522 33523 33524 33525 33526 33527 33528 33529 33530 33531 33532 33533 33534 33535 33536 33537 33538 33539 33540 33541 33542 33543 33544 33545 33546 33547 33548 33549 33550 33551 33552 33553 33554 33555 33556 33557 33558 33559 33560 33561 33562 33563 33564 33565 33566 33567 33568 33569 33570 33571 3357

Zur Aufklärung.

Auf die verschiedenen von freisinnigen Wählern an mich gerichteten Anfragen, erkläre ich hiermit öffentlich, daß ich das hier am Wahltage verteilte antisemitische Flugblatt nicht gekannt und dessen Herausgabe und Verteilung gemißbilligt und verurteilt habe. Sowie, daß ich der vor der Wahl betriebenen antisemitischen Agitation völlig fern gestanden habe.

E. Bartling.

F 471

Morgen Sonntag, von Vormittag 7 Uhr ab, wird das bei der Untersuchung minderwertig befundene Fleisch dreier Stübe zu 40, 35 u. 30 Pf. das Pfd. unter amtlicher Aufsicht der unterzeichneten Stelle auf der Freibank verkauft. An Wiederverkäufer (Fleischhändler, Metzger, Würsther u. dgl.) darf das Fleisch nicht abgegeben werden.
Städtische Schlachthaus-Verwaltung.

Bekanntmachung.

Wegen Umzug versteigere ich am Montag, den 22. Juni d. J., Vormittags 9 1/2 Uhr, in meinem Versteigerungs-Lokale Kirchgasse 19 hier, im Hofe links:

Eine grüne Plüsch-Garnitur (Sofa u. 4 Sessel), ein Spiegel mit Consol, Clubstuhl, Chaiselongue, Sessel, Tische, Waschtisch, Fliegenschrank, Gefindepott, Schreibpult, Erkerstuhl, Erker-Mouffleur, Reale und viele hier nicht benannte Gegenstände

Öffentlich meistbietend gegen Baarzahlung.

Besichtigung 2 Stunden vor der Auktion.

Es ladet ergebenst ein

Wilhelm Raster,

beeidigter, öffentlich angestellter Auktionator und Taxator,

Dohmeierstraße 37.

Eleg. u. einfache Trauerhüte,
Bos. Crep. schleier.
coll. u. Trauerhüte.
in größter Auswahl.
A. Rheinländer,
Friedrichstraße 22.
und Wilhelmstraße.

Auswahlendung zu Diensten.

Preis vierteljährlich durch die Post bezogen 2 Mark. **Einladung zum Abonnement auf die** **Preis vierteljährlich durch die Post bezogen 2 Mark.**

Casseler Allgemeine Zeitung.

Durchaus patriotische, aber allem Parteigetriebe fernstehende Haltung. Der Bezugspreis in Cassel, sowie durch die Post beträgt **nur 2 Mark.**

Schnellste drabliche Berichterstattung aus dem In- und Ausland, politische Betrachtungen, ausgiebige Correspondenzartikel aus Stadt und Land, ausführliche Reichs- und Landtagsberichte.

Ausgewählte Romane und Novellen, interessante Peniketon-Artikel, Sonntags-Plaudereien, Theaterbesprechungen, Witterungsberichte (direct von der Deutschen Seewarte), Börsennachrichten (Geld- und Produkten-Börse) u. dgl.

Die Sonntagsbeilage der „Casseler Allgemeinen Zeitung“:

Saus-Freund

enthält kleinere Erzählungen namhafter Autoren, populär-wissenschaftliche Aufsätze von allen Gebieten, historische und unserer engeren Heimat, Kunstangelegenheiten, poetisch wertvolle Gedichte, Humoristisches, Räthsel u. dgl.

Außerdem erhalten die Abonnenten unentgeltlich geliefert: je einen Sommer- und Winter-Fahrplan in Mappeformat, ferner ein vollständiges Eisenbahn-Kursbuch in Taschenformat am 1. Oktober und 1. Mai, und die Beier auf dem Lande eine von den besten Fachschriften des Landes.

Landwirthschaftliche Beilage.

Die „Casseler Allgemeine Zeitung“ erscheint täglich frühmorgens und wird mit den ersten Eisenbahnzügen verladen.

Die „Casseler Allgemeine Zeitung“ ist Hauptpublikations-Organ fast sämtlicher Behörden des Regierungsbezirks.

Anzeigen, die gespaltene Kleinzeile oder deren Raum mit 15 Pf. berechnet, finden bei der starken Auflage der „Casseler Allgemeinen Zeitung“ weiteste Verbreitung.

Zum Abonnement auf das folgende Vierteljahr haben ergebenst ein

Verlag und Schriftleitung der „Casseler Allgemeinen Zeitung“.

Gut erb.
Fahrräder
billig bei
Becker, Moritzstraße 2.

Alle Schreinerarbeiten,
sowie währ. der Reisezeit das Aufarbeiten der Möbel (Polieren, Mattieren u. Wischen) wird gut und billig ausgeführt.
Helmstraße 28. Schreinererei.

Gartenarbeiten werden gut und billig ausgeführt. **Härner Reusberg.** Moritzstraße 12.

Tanz-
Unterricht zu jeder Zeit erteilt b. tolleroller Ausbildung. **G. Diehl.** Frankenstr. 28, 2 r.

Dr. Erweins' Nachf.
Dr. med. Assmann,
homöop. Arzt,
Mainz, Fischthorplatz 13.
Sprechstunden an Wochentagen:
von 10-12, 2-4 Uhr.
Sonntags nur von 9-11 Uhr.

Deutsche Entbind.-Anstalt
bes. Stände von Frau Crotto, alleinige deutsche Hebammen in Lüttich, rue Sobet 25. Belgien. Garantie für absolute Verschwiegenheit.

Lebensmittel-Consumgeschäft
ladet stillen Theilhaber mit Mk. 2-3000.— gegen Garantie 10% Gewinn u. Rinken. Offerten unt. **U. 379** an den Tagbl.-Verlag.

Obst-Einkochkessel, Eismaschinen, Eisformen, Bowlen
in getriebenem Kupfer empfiehlt in schöner Auswahl billigst

P. J. Fliegen,
Kupferschmiede — Verzinnerer,
Ecke Gold- u. Metzgergasse 37.
Telefon 2469.
Altes Kupfer, Messing, Zinn und Blei nehme in Tausch. 1701

16,000 Mk. auf 2. Hypothek
werden auf Haus in Mitte der Stadt für gleich oder später zu leihen gesucht. Offerten sind zu richten unter **K. W. 34** hauptpostlagernd hier.

Gesucht auf 1. Hypoth.
werden 45,000 Mk. per Oktober auf gut gelegenes und sehr rentables Geschäftshaus in Wiesbaden. Offerten unter **L. U. 63** hauptpostlagernd hier erbeten.

12,000 Mk. als 1. Hypothek auf neu zu erbautes Sandhaus per 1. Oktober zu leihen gesucht. Vermittl. ausgeschloß. Offerten unt. **B. 379** an den Tagbl.-Verlag erbeten.

Eine neue Ottomane, dito ein neues Moquet-Sofa billig zu verkaufen Frankfurterstr. 18, Part.

Fünf Porzellanöfen u. 3 Küchenherde, gut erhalten, zu verkaufen Umbau Adelsheimstraße 46.

Fest neues Fahrrad, g. N. preisw. zu verkaufen Ballnerstraße 9, Mittelb. B.

Gei. arbr. Kabinett, m. Schubl. Goldg. k. 1. Et.

Ein Zugesel zu kaufen gesucht Dohmeierstraße 106.

Kirchgasse 30, 2. Et. 1., ein gut möblirter Zimmer sofort zu vermieten.

Mainzerstr. 66 n, Part., elegant möbl. Part.-Zimmer bei einzelner Dame zu vermieten.

Schlagsahne
Sauer-Kirsch-Kuchen
Stachelbeer-, Erdbeer- und Kirsch-Torten
nur bester Qualität täglich frisch. 1898
W. Berger,
Grossh. Hofconditorei und Café,
Bärenstraße 2.

Offerte von jetzt ab täglich frisch:
Leber- u. Blutwurst 40, Fleischwurst 65 Pf., Preiskopf 70 Pf., Schweinefleisch 70-75 Pf., prima Rindfleisch 60 Pf., Hühner- und Roastbraten 65 Pf., Kalbfleisch 65-70 Pf., Gackfleisch 60 Pf.

August Seel, Bleichstr. 27.

Parthie Speisefartoffel,
vortreffliche Qualität, um zu räumen a. Gr. Mk. 2.75 oder a. Rumpf 22 Pf.

Schwalbacherstraße 43 (gegenüber der Wehrstraße).

Heute Abend v. 5 Uhr: Ochsenschwanzsuppe.

Marmorälche,
Jean Michelbach, Grabenstraße 10.

Colonialwaarengeschäft,
In Lage, sofort zu verkaufen. Offerten unter **V. 379** an den Tagbl.-Verlag.

Die beste und billigste
Verbreitung finden für Barmen und Umgegend bestimmte Anzeigen durch die

Allgemeine Zeitung,

Amtliches Kreisblatt für die Stadt Barmen, mit 4-seitigem „Täglichen Unterhaltungsblatt“.

Alleiniges Publikationsorgan für Inserate und Bekanntmachungen des Oberbürgermeisters-Amts Barmen. Das Amtliche Kreisblatt wird deshalb überall gelesen.

Anzeigenpreis: 25 Pf. für eine Spaltenzeile, 75 „ „ „ Reklamezeile.

Hauptgeschäftsstelle: Barmen, Heiderstr. 6.

Bezugspreis nur Mk. 2.00 für ein Vierteljahr.

Beliebtestes Familienblatt.

Kurhaus zu Wiesbaden.

Samstag, den 20. Juni.

Nachmittags 4 Uhr:

Abonnements-Konzert**des städtischen Kur-Orchesters.**

Leitung: Herr Kgl. Musikdirektor Louis Lüstner.

Nur bei geeigneter Witterung:

1. „Heil Europa“, Marsch . . . F. von Blon.
 2. Ouvertüre zu „Der Beherrscher der Geister“ . . . Weber.
 3. Notturmo . . . J. Vogt.
 4. Walzer aus „Aennchen von Tharau“ . . . H. Hofmann.
 5. Drei Tänze zu Shakespeares „Henry VIII.“ . . . German.
 6. Ouvertüre zur Oper „Die Jungfrau von Orléans“ . . . A. Langert.
 7. Elegie . . . Moniuszko.
 8. Fantasie aus „Die verkaufte Braut“ . . . Smetana.
- Eingang nur durch die Seitenthüren.

Kurhaus zu Wiesbaden.

Samstag, den 20. Juni, Abends 8 Uhr, bei aufgehobenem Abonnement:

Rosenfest und grosser Ballim Kurgarten und in sämtlichen Sälen.
Illumination des Kurgartens. — Festlich decorierter grosser Saal.

8 Uhr: Beginn des Doppel-Konzertes im Kurgarten. Gegen Schluss desselben: Bengalische Beleuchtung, Bouquet von Raketen etc. 9 1/2 Uhr: Ball

in sämtlichen Sälen.

Die Blumen-Arrangements werden ausgeführt von der Firma A. Weber & Co., Königl. Hoflieferanten, Kunst- und Handelsgärtner dahier.

Programm des Doppel-Konzertes:

Kur-Orchester, unter Leitung seines Kapellmeisters, Kgl. Musikdirect. Herrn Louis Lüstner.

1. Ouvertüre zu „Norma“ . . . Bellini.
 2. Vergeblisches Ständchen, Serenade . . . Allan Macbeth.
 3. Wein, Weib und Gesang, Walzer . . . Joh. Strauss.
 4. „Ich liebe dich“, Lied . . . Grieg.
 5. Ouvertüre zu „Ruy Blas“ . . . Mendelssohn.
 6. Jägerlatein, Polka . . . Komzak.
 7. Glückliche Jugendjahre, Potpourri über Studenten- und Turnerlieder . . . Schreiner.
 8. Csardas . . . Michiels.
- Kapelle des Nass. Feld-Art.-Reg. No. 27 (Oranien), unter Leitung des Kgl. Musikdirectors Herrn J. Beul.

1. Geburtstags-Ovation, Marsch Kühne.
2. Ouvertüre zu „Fron Luna“ . . . Lincke.
3. Fantasie aus „Baccacio“ . . . Suppé.
4. Rumänisches Liebesleben, Walzer . . . Ivanovici.

5. Divertissement aus „Der Freischütz“ . . . C. M. v. Weber.
6. Die Liebe zum Volke, Melodrama Suppé.
7. „Die Niedliche und Gemüthliche“, Polka . . . Pfeiffer.
8. Potpourri aus „Püngsten in Florenz“ . . . Caibulka.

Während des Balles: Militär-Konzert auf der Terrasse des Kurgartens.

Anzug: Promenade-Anzug, möglichst mit Blumen-Abzeichen.

Inhaber von Jahres-Fremdenkarten, Saisonkarten und Abonnementskarten für Hiesige erhalten bis Samstag Mittag 12 Uhr, gegen Abstempelung ihrer Karten, Eintrittskarten zu 2 Mark. Eintrittspreis für Nicht-Abonnenten 3 Mark.

Bei ungünstiger Witterung findet — um 8 1/2 Uhr beginnend — nur grosser Ball in sämtlichen Sälen statt. Der Eintrittspreis bleibt derselbe.

In beiden Fällen wird von 7 Uhr ab der Kurgarten reservirt und ist von da ab der Aufenthalt in dem Kurgarten und den Sälen, einschliesslich derjenigen des Restaurants, nur Inhabern von Eintrittskarten zum Rosenfest und Ballo gestattet.

Eingang nur durch das Hauptportal.

Städtische Kur-Verwaltung.

Herzliche Bitte!

Geduldende Menschen werden gebeten, eine durch plötzl. Todesfall schwer heimgegriffene Familie an unterthänig. Adh. Wellrichstrasse 49, S. 2.

Lehrerfam. auf d. Lande bietet währ. d. Sommerferien 3—5 Mädchen gute Pflege u. anst. Aufenthalt. Adh. Wellrichstr. 9, 1. am 12—2 Uhr.**Dachstuhlloft.** Wohnung, 5—10 Zim., voll. mit Herd- u. Bad, f. Offiz., 1. Okt. o. früh. an verm. Off. u. N. 379 an den Tagbl.-Verlag.

Gedächtnisfeier d. Hof. Hof. Weber, 39, 1.

Jungfer verheirateter Mann, 36 J., sucht sofort Stelle als Ausläufer oder sonstige Beschäftigung. Zu ersagen im Tagbl.-Verlag. Zg**Verloren**

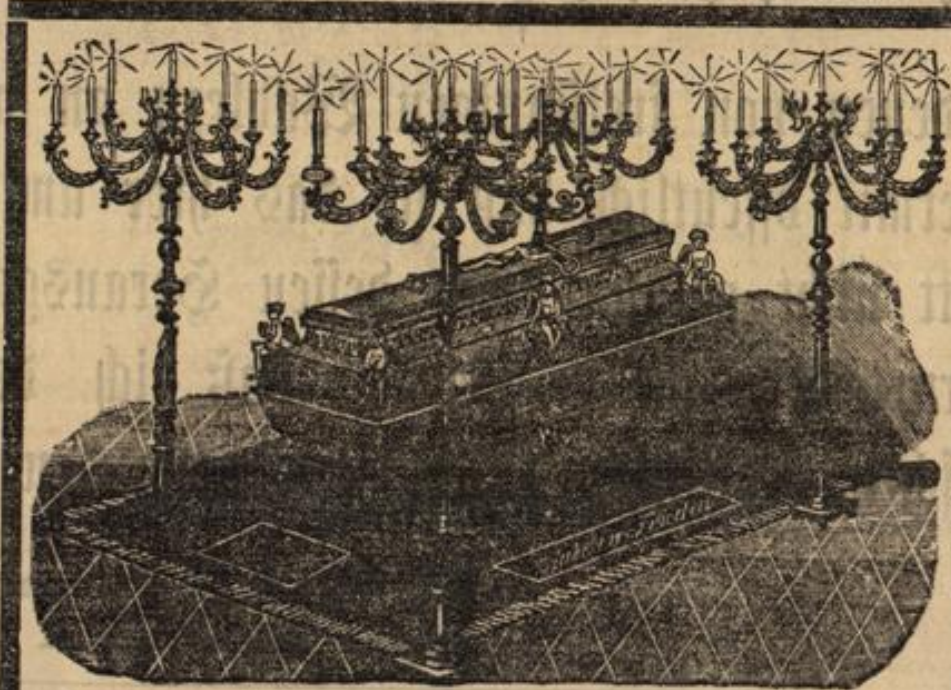
Damen-Portemonnaie (Schilfrostsleder), enth. 11. gold. Ring und ca. 25 Mk. Außerdem am Donnerstag Abend vom Königl. Theater bis obere Geisbergstrasse goldenes Armband mit Brillanten und Saphiren besetzt. Gegen gute Belohnung abzugeben Geisbergstrasse 26, Pension Solonta.

Verloren

im Kurgarten schwarzes. Neaushirm, glatter Silbergriff. Gegen Belohnung zurückgeben Karlsruherstrasse 27, 1.

Verloren

18. Juni eine kleine ordirte Damen-Uhr, Monogramm A. V. Abzugeben gegen Belohnung Herrngartenstrasse 16, 2.

Verloren Dienstag Morgen ein rother Stein, mit Diamanten eingefasst, v. Nassauer Hof, Theatercolonnade, Kurpark nach der Sonnenbergerstrasse. 50 Mark Belohnung, abzugeben Sonnenbergerstrasse 18.**Gold. Armband, 8 w. Perlen, verlohnen abzugeben Herrngartenstrasse 16, 2p.****Wiesbadener Beerdigungs-Institut**
Gebr. Neugebauer,

Mauritiusstrasse 8.

Schwalbacherstrasse 22.

Telephon 411. Schreinerei gegründet 1856.

Grosses Lager in Holz- u. Metallsärgen aller Art,
fertig ausgestattet, zu streng realen Preisen.

Transporte mit privaten Leichenwagen.

Todes-Anzeige.

Heute Abend 1/10 Uhr entschlief sanft, nach langem, schwerem, in großer Geduld ertragenem Leiden meine innigstgeliebte Frau, unsere gute Mutter, Großmutter, Schwester, Schwiegermutter und Schwägerin,

Frau Minna Tiefke,

geb. Menzel,

im 56. Lebensjahre.

Im Namen der Hinterbliebenen:

W. Tiefke.

Wiesbaden, den 19. Juni 1903.

P. S. Die Ueberführung findet nach Forst (Lauf) statt.

Blumenspenden dankend verboten.

Danksagung.

Herzlichen Dank allen denen, die so innigen Anteil an dem herben Verlust, den wir erlitten, genommen haben und unsere liebe Tochter, Schwester und Tante,

Fräulein Luise Kahl,

zur letzten Ruhestätte begleitet haben.

Im Namen der tieftrauernden Hinterbliebenen:

Frau M. Kuf, Wwe.

Für die vielen Beweise herzlicher Theilnahme bei dem Ableben unseres Sohnes

Carl

sprechen wir hiermit unsern innigsten Dank aus.

Mainz, 18. Juni 1903.

Jean Hamm und Frau.

Jungfer Mann mit pr. Kenntnissen wünscht auf. beid. Antritten Stelle auf Bureau, Contor oder Lager. Off. u. N. 379 an d. Tagbl.-Verl.

Jg. geb. Herr,

repar., in a. Pol., wünscht mit sein geb. dieer Dame aus f. Familie bekannt zu werden. Mögl. Foto. Diser. Ehrenlache. Offert. unter N. 379. Mühl. Rostumt an den Tagbl.-Verlag.

So hat Gott mein Geb. . . erhört, Dank Ihm u. auch Ihnen m. herzl. Dank.

Auf Wiedersehen, Grub.

Bildl. unendl. Ergeb. V. D. . . Herzl. Grub!

Bau- u. Möbelschreinerei
Walluferstrasse 3.**Ernst Müller,**
Telefon 2675.**Sarglager.**Reichhaltige Auswahl
fertiger Särge in Holz u. Metall.

× Billigste Preise. ×

Gewerbe-Verein.Den geehrten Mitgliedern zur
Nachricht, daß unser langjähriges
Mitglied, Herr**Theodor Kraßmüller,**

gestorben ist.

F415

Die Beerdigung findet Sonntag
Vormittag 11 Uhr vom Sterbe-
hause, Walramstrasse 13, aus statt
und bittet um zahlreiche Be-
theiligung **Der Vorstand.**

Wiesbaden, 20. Juni 1903.

Danksagung.Für die vielen Beweise herzlicher
Theilnahme und zahlreichen Blumen-
spenden bei dem Hinscheiden meiner
geliebten unvergesslichen Frau,**Bertha Schumacher,**

geb. Herrmann,

spreche ich, insbesondere dem Herrn
Blarrer Friedrich für seine trost-
reichen Worte am Grabe, meinen
innigsten Dank aus.

Der trauernde Gatte:

Philipp Schumacher.Sollte Jemand eine Einladung
nicht erhalten haben, so bitte ich, des
herben Verlustes wegen, um Ent-
schuldigung.**Familien-Nachrichten****Insiden Wiesbadener Civilstandsregistern.**Geboren. 11. Juni: dem Kaufmann August
Wittlich e. S., August; dem Glasbierhändler
Heinrich Waltrabenstein e. S., Lina Magdalena.
13. Juni: dem Hülfsbahnhofsbeamten Friedrich
Schwenz e. S., Albert. 16. Juni: dem Sireden-
arbeiter bei der Strassenbahn Philipp Müller
e. S., Karl Hermann. 17. Juni: dem Köch.
Polizeisekretär Johannes Döring e. S., Gdhar
Karl Alexander; dem Tagelöhner Alfons Bert e.
S., Johann Martin.Aufgeboden. Vermittelter Detrouantlicher Philipp
Kasper Jordan zu Darmstadt mit Anale
Wilhelmine Veder dalebt. Bärraugheille Carl
Jugendliche hier mit Ida Koch hier.Scheitlich. Schreinergehille Carl Bender hier
mit Helene Aled hier. Landwirth Heinrich Wäst
hier mit Nola Khus hier.Gestorben. 16. Juni: Köch. Baurath Rudolph
Schubhorn aus Dufum, 56 J.; Mutter Fried-
rich Louis aus Jofeln, 46 J. 17. Juni:
neodätischer Techniker Karl Bellerburger aus
Langenschwalbach, 21 J.; Gdharbe, geb. Amend
Gdharbe des Tagelöhners Wilhelm Gdharbe,
33 J.; Bahnarbeiter Louis Gdharbe, 17 J.**Zus auswärtigen Zeitungen und nach
direkten Mittheilungen.**Geboren. Ein Sohn: Herrn Stadtrath Dr. jur.
Gdharbe, Dessau. Herrn Oberleutnant Jansa,
Fempelhof. Herrn Bürgermeister Albricht, Fried-
land. Herrn Landrath von Tschirsky und
Fogendorff, Belg. — Eine Tochter: Herrn
Director Richard Deelen, Aya (Samos).
Gestorben. Herr Professor Dr. Rudolf Jürgen,
Holländer d. Doppelgarten. Herr Professor
Dr. phil. Willy Borsdorf, Berlin. Herr Prof.
Dr. Friedrich Wagner, Berlin. Herr Leutnant
Jaus Schwarzkopf, Vansanne. Herr R. W. Forst-
meister a. D. Georg Ritter v. Bedard Gdhar
v. Schlangendrim, Gdharfeld. Herr Kol. Forst-
meister a. D. August Vahnenmayer, Nürnberg.
Herr Kgl. Justizrath Ludwig Doreg, Wollstein
i. B. Herr Kirchenrath Warrer J. Wiffmann.
Hdhar. Herr Oberlandesgerichtsrath Gdhar.
Justizrath Heinrich Ludwig Kdhar, Langschwe-
dhar. Herr Hauptmann Leopold Wdhar,
Wernigerode a. G.